



12

Gebrauchsmuster

U 1

- (11) Rollennummer 295 01 431.8
- (51) Hauptklasse B60N 2/48 A
- (22) Anmeldetag 30.01.95
- (47) Eintragungstag 06.04.95
- (43) Bekanntmachung
im Patentblatt 18.05.95 ✓
- (54) Bezeichnung des Gegenstandes
Kopfschutz für Kraftfahrzeuge
- (73) Name und Wohnsitz des Inhabers
Liu, Ying-Nan, Taipeh/T'ai-pei, TW
- (74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Boehmert & Boehmert, Nordemann und Partner, 28209
Bremen

komfortabel passen. In dem Fall, daß ein Verkehrsunfall eintritt, schlägt der Kopf des Fahrers oder des anderen Fahrzeuginsassen gegen die Kopfstütze, was zu Verletzungen des Kopfes oder des Nackens führen kann.

Vor diesem Hintergrund ist es eine Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Kopfschutz zum Abstützen des Kopfes des Fahrers oder eines anderen Fahrzeuginsassen an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes zur Verfügung zu stellen, der sowohl horizontal als auch vertikal verstellt werden kann, um für unterschiedliche Benutzer zu passen. Es ist eine andere Aufgabe der vorliegenden Erfindung, einen Kopfschutz zum Abstützen des Kopfes des Fahrers oder eines anderen Fahrzeuginsassen an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeuges zur Verfügung zu stellen, der komfortabel im Gebrauch ist. Es ist noch eine andere Aufgabe der vorliegenden Erfindung, eine Kopfstütze zum Abstützen des Kopfes des Fahrers oder eines anderen Fahrzeuginsassen an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeuges zur Verfügung zu stellen, der Schläge vom Kopf während eines Verkehrsunfalls absorbiert.

Zur Lösung der vorgenannten Aufgaben wird ein Kopfschutz zur Verfügung gestellt, der aus einem Schutzkörper und eine Befestigungseinrichtung zur Befestigung des Schutzkörpers an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes zum Abstützen des Kopfes des Fahrers oder eines anderen Fahrzeuginsassen besteht, wobei der Schutzkörper einen ausgebuchteten oberen Stützabschnitt auf der Vorderseite zum Abstützen der Hinterkopfregion, einen ausgebuchteten unteren Stützabschnitt auf der Vorderseite, unterhalb des ausgebuchteten oberen Stützabschnittes, zum Abstützen der Nackenregion, einen weichen Wulstabschnitt, der in Querrichtung zwischen dem oberen Stützabschnitt und dem unteren Stützabschnitt angeordnet ist, zum Abstützen der Nackengrube, zwei Schulterabschnitte, die sich beidseitig von dem oberen und unteren Stützabschnitt und von dem weichen Wulstabschnitt aus erstrecken, zum Abdecken der Schläfenregionen und zum Abstützen auf den Schultern des Fahrers oder des anderen Fahrzeuginsassen und einen Verbindungsabschnitt auf der Rückseite zur Verbindung mit dem Befestigungsriemen umfaßt.

Bevorzugt ist die Befestigungseinrichtung ein Befestigungsriemen, der einen Verbindungsabschnitt in der Mitte,

30.01.55

- 4 -

der lösbar mit dem Verbindungsabschnitt des Schutzkörpers verbunden ist, und zwei Verbindungsabschnitte an zwei gegenüberliegenden Enden zur Verbindung miteinander, um den Befestigungsriemen an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes zu befestigen, umfaßt.

Die Erfindung wird in der nachfolgenden Beschreibung anhand der beigefügten Zeichnungen näher erläutert werden. Dabei zeigt

Fig. 1 eine Explosionsansicht eines Kopfschutzes gemäß einer Ausführungsform der vorliegenden Erfindung;

Fig. 2 eine Vorderansicht des Schutzkörpers des Kopfschutzes, der in Fig. 1 dargestellt ist;

Fig. 3 eine Seitenansicht des Kopfschutzes, der in Fig. 1 dargestellt ist;

Fig. 4 den Kopfschutz von Fig. 1 in Position an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes zur Abstützung des Kopfes des Fahrers;

205014 31

Fig. 5 eine Explosionsansicht einer alternativen Form der vorliegenden Erfindung;

Fig. 6 eine Seitenansicht der alternativen Form der Erfindung, die in Fig. 5 dargestellt ist; und

Fig. 7 eine Ansicht der alternativen Form der Erfindung von Fig. 5 in Position an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes.

Bezugnehmend auf die Figuren 1, 2 und 3, besteht ein Kopfschutz gemäß der vorliegenden Erfindung aus einem Schutzkörper 1, der aus einem elastischen Material ausgeformt ist, so daß er um den rückwärtigen Teil des Kopfes herumpaßt, und einem Befestigungsriemen 2 zur Befestigung des Schutzkörpers 1 an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes. Der Schutzkörper 1 umfaßt einen ausgebuchteten oberen Stützabschnitt 12 auf der Vorderseite zum Abstützen der Hinterkopfregion, einen ausgebuchteten unteren Stützabschnitt 13 auf der Vorderseite, unterhalb des ausgebuchteten oberen Stützabschnittes, zum Abstützen der Nackenregion, einen weichen Wulstabschnitt 10, der in Querrichtung zwischen dem oberen Stützabschnitt 12 und dem unteren

Stützabschnitt 13 angeordnet ist, zum Abstützen der Nackengrube, zwei Schulterabschnitte 11, die sich beidseitig von dem oberen Stützabschnitt 12 und dem unteren Stützabschnitt 13 und dem weichen Wulstabschnitt 10 aus erstrecken, zum Abstützen auf den Schultern des Benutzers und zum Abdecken der Schläfenregionen, und einen Verbindungsabschnitt 14 auf der Rückseite zur Befestigung des Befestigungsriemens 2. Der Befestigungsriemen weist einen Verbindungsabschnitt 22 in der Mitte zur Verbindung mit dem Verbindungsabschnitt 14 des Schutzkörpers 1 und zwei Verbindungsabschnitte 21 an zwei gegenüberliegenden Enden zur Verbindung miteinander zur Befestigung des Befestigungsriemens 2 an der Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes auf. Die Verbindungsabschnitte 14 und 22 schließen ein Hakenband und ein Schlaufenband ein, so daß sie lösbar miteinander verbunden werden können (Klettverschluß). Die Verbindungsabschnitte 21 des Befestigungsriemens 2 können ebenfalls in der selben Art und Weise ausgestaltet sein, d.h. ein Hakenband an einem Ende und ein Schlaufenband am anderen Ende.

Bezugnehmend auf Figur 4, werden die zwei Verbindungsabschnitte 21 des Befestigungsriemens 2, wenn der Verbin-

dungsabschnitt 22 des Befestigungsriemens 2 am Verbindungsabschnitt 14 des Schutzkörpers 1 befestigt ist, um die Kopfstütze 31 eines Kraftfahrzeugsitzes 3 herum in einer horizontalen Position aneinander befestigt, um den Schutzkörper 1 in der vertikalen Position zu halten, so daß der Fahrer oder Fahrzeuginsasse den Kopf gegen den Schutzkörper 1 abstützen kann. Weil der Schutzkörper 1 aus elastischem Material ausgeformt ist, absorbiert er Schläge, wenn der Fahrer oder Fahrzeuginsasse während eines Verkehrsunfalls in Schwingung versetzt wird.

Die Figuren 5, 6 und 7 zeigen eine alternative Form der vorliegenden Erfindung. Der Aufbau dieser alternativen Form ist ähnlich zu demjenigen, der in den Figuren 1 bis 4 dargestellt ist. Die Größe des Schutzkörpers dieser alternativen Form ist jedoch relativ größer als diejenige, die in den Figuren 1 bis 4 dargestellt ist, und der Befestigungsriemen 2 dient zur Befestigung an der Kopfstütze 31 des Kraftfahrzeugsitzes 3 in einer vertikalen Position.

Selbstverständlich sind die Zeichnungen nur zu Veranschaulichungszwecken gedacht und nicht als eine Definition der Grenzen des Schutzzumfanges der offenbarten Erfindung.

Zum Beispiel kann der Wulstabschnitt 10 mit einer Tasche zur Aufnahme von Medizin oder kleinen persönlichen Dingen versehen sein.

30.01.95

BOEHMERT & BOEHMERT, NORDEMANN UND PARTNER

ANWALTSSOZIENTÄT

Einschreiben

An das
Deutsche Patentamt
Zweibrückenstr. 12

80297 München

DR.-ING. KARL BOEHMERT, PA., 10000
DIPLO.-ING. ALBERT BOEHMERT, PA., 10000
WILHELM J. H. STAHLBERG, RA., 10000
DR.-ING. WALTER HOORMANN, PA., 10000
DIPLO.-PHYS. DR. HEINZ GODDAR, PA., 10000
DR.-ING. ROLAND LIESEGANG, PA., 10000
WOLFGANG KUNTZE, RA., 10000
DIPLO.-PHYS. ROBERT MÜNZHUBER, PA., 10000
DR. JUR. LUDWIG KOUKER, RA., 10000
DR. (CHEM.) ANDREAS WINKLER, PA., 10000
MICHAELA HUTH, RA., 10000
DIPLO.-PHYS. DR. MARION TONHARDT, PA., 10000
DR. JUR. ANDREAS EBERTWEIDENFELDER, RA., 10000
DR. JUR. AXEL NORDEMANN, RA., 10000
DIPLO.-ING. DR. JUR. JAN TONNIES, PA., RA., 10000
DIPLO.-PHYS. CHRISTIAN BIEHL, PA., 10000
DIPLO.-ING. EVA LIESEGANG, PA., 10000
PROF. DR. JUR. WILHELM NORDEMANN, RA., 10000
DR. JUR. KAI VINCK, RA., 10000
PROF. DR. JUR. PAUL W. HERTIN, RA., 10000
KLAUS VOM BROCKE, RA., 10000
HERMANN JOSEF OMSLS, RA., 10000
HORST HUMMEL, RA., 10000
DR. JUR. MONIKA PASETTI, LL.M., RA., 10000
GABRIELE TITZ, RA., 10000

Ihr Zeichen
Your ref.

Ihr Schreiben
Your Letter of

Unser Zeichen
Our ref.

L1171

Bremen

26. Januar 1995

Liu, Ying-Nan, No. 38, Mu Jah Rd., Taipei, Taiwan

Kopfschutz für Kraftfahrzeuge

Ansprüche

1. Kopfschutz, gekennzeichnet durch einen Schutzkörper (1) und eine Befestigungseinrichtung (2) zur Befestigung des Schutzkörpers an der Kopfstütze (31) eines Kraftfahrzeugsitzes (3) zum Abstützen des Kopfes des Fahrers oder eines anderen Fahrzeuginsassen, wobei der Schutzkörper einen ausgebuchteten oberen Stützabschnitt (12) auf der Vorderseite zum Abstützen der Hinterkopfregion,

1364

Bremen:
Hollerallee 32, D-28209 Bremen
Postf. 10 71 27, D-28071 Bremen
Telephon (04 21) 3 40 90
Telefax (04 21) 3 49 17 68
Telex 244 958 bopad d

Berlin:
Uhlandstraße 173/174
D-10719 Berlin
Telephon (0 30) 8 81 10 36
Telefax (0 30) 8 81 39 27

München:
Franz-Joseph-Straße 38
D-80801 München
Telephon (0 89) 34 70 10
Telefax (0 89) 34 70 10
Telex 524 282 loirba d

Leipzig:
Philipp-Rosenthal-Straße 21
D-04103 Leipzig
Telephon (03 41) 9 69 29 77
Telefax (03 41) 31 01 25

Düsseldorf:
Neßlerstraße 5
D-40593 Düsseldorf
Telephon (02 11) 71 89 83
Telefax (02 11) 7 18 27 50

Kiel:
Niemannsweg 133
D-24105 Kiel
Telephon (04 31) 8 40 75
Telefax (04 31) 8 40 77

einen ausgebuchteten unteren Stützabschnitt (13) auf der Vorderseite, unterhalb des ausgebuchteten oberen Stützabschnittes, zum Abstützen der Nackenregion, einen weichen Wulstabschnitt (10), der in Querrichtung zwischen dem oberen Stützabschnitt (12) und dem unteren Stützabschnitt (13) angeordnet ist, zum Abstützen der Nackengrube, zwei Schulterabschnitte (11), die sich beidseitig vom oberen und vom unteren Stützabschnitt und vom weichen Wulstabschnitt aus erstrecken, zum Abdecken der Schläfenregionen und zum Abstützen auf den Schultern des Fahrers oder des anderen Fahrzeuginsassen, und einen Verbindungsabschnitt (14) auf der Rückseite zur Verbindung mit der Befestigungseinrichtung (2) umfaßt.

2. Kopfschutz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Schutzkörper (1) eine Tasche umfaßt, die auf besagtem weichen Wulstabschnitt (10) ausgebildet ist, zum Aufbewahren von Dingen.
3. Kopfschutz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Befestigungseinrichtung ein Befestigungsriemen (2) ist, der einen Verbindungsabschnitt (22) zur

300195

- 3 -

Verbindung mit dem Verbindungsabschnitt (14) des Schutzkörpers (1) und zwei Verbindungsenden (21), aufweist, die mit einem Band aus Haken- und Schlaufenmaterial lösbar miteinander verbunden sind.

4. Kopfschutz nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Verbindungsabschnitt (14) des Schutzkörpers (1) ein Hakenband ist und daß der Verbindungsabschnitt (22) der Befestigungseinrichtung (2) ein Schlaufenband ist, zur Verbindung mit dem Hakenband des Verbindungsabschnittes (14) des Schutzkörpers (1).
5. Kopfschutz nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Verbindungsabschnitt (14) des Schutzkörpers (1) ein Schlaufenband ist und daß der Verbindungsabschnitt (22) der Befestigungseinrichtung (2) ein Hakenband ist, zur Verbindung mit dem Schlaufenband des Verbindungsabschnittes (14) des Schutzkörpers (1).

295014 31

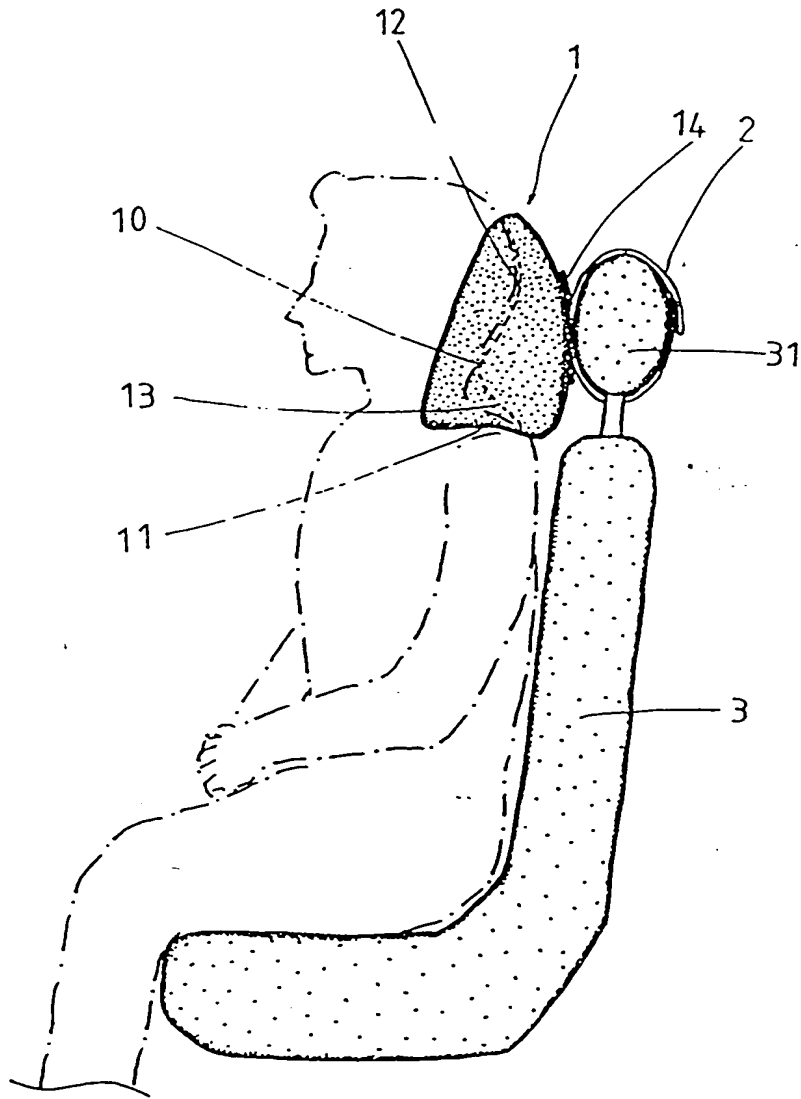


FIG. 7

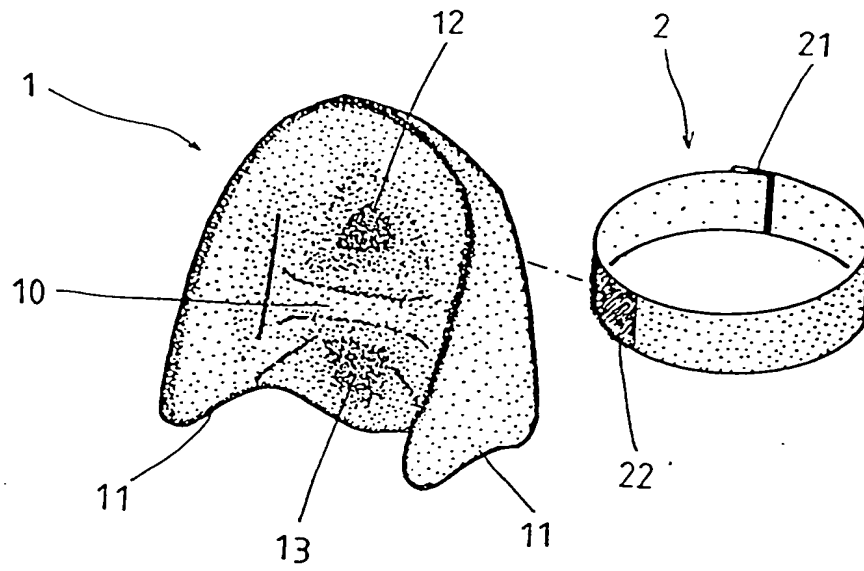


FIG. 5

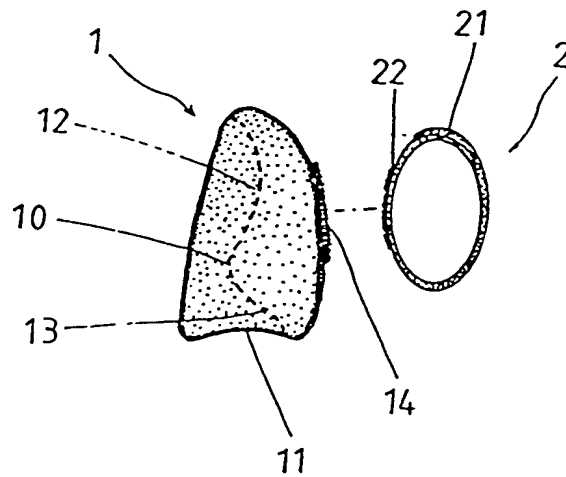


FIG. 6

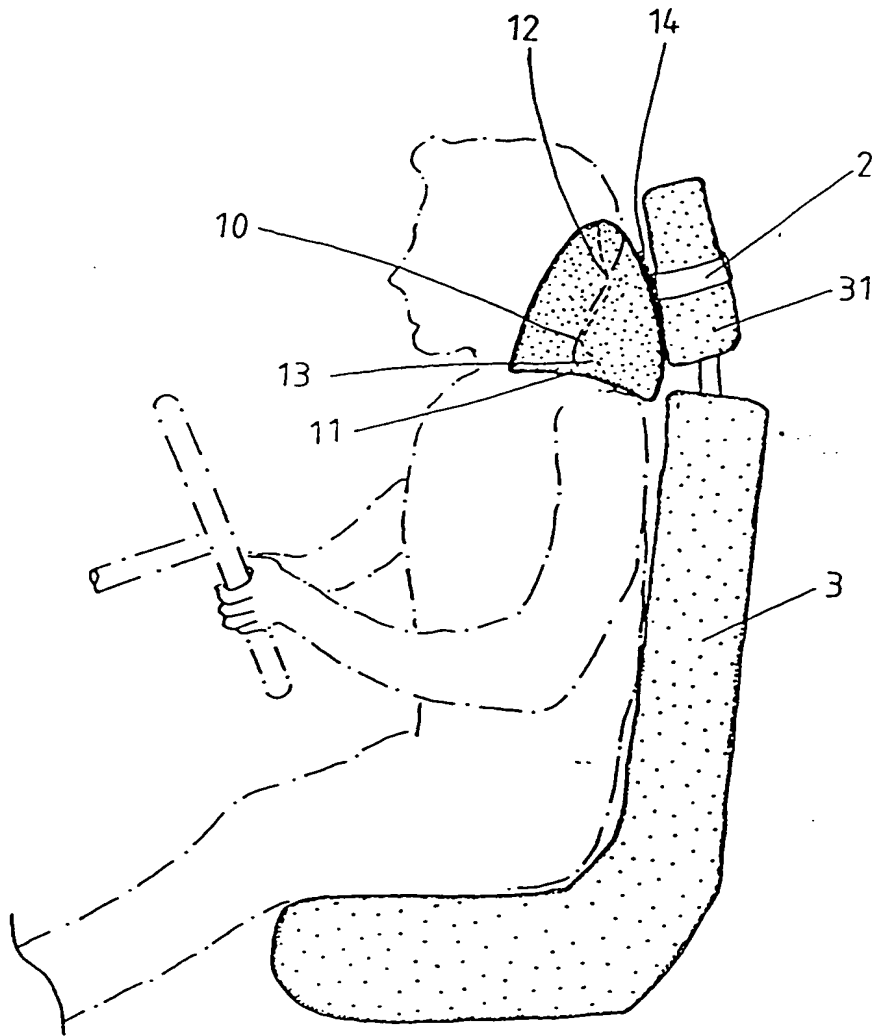


FIG.4

30.01.95

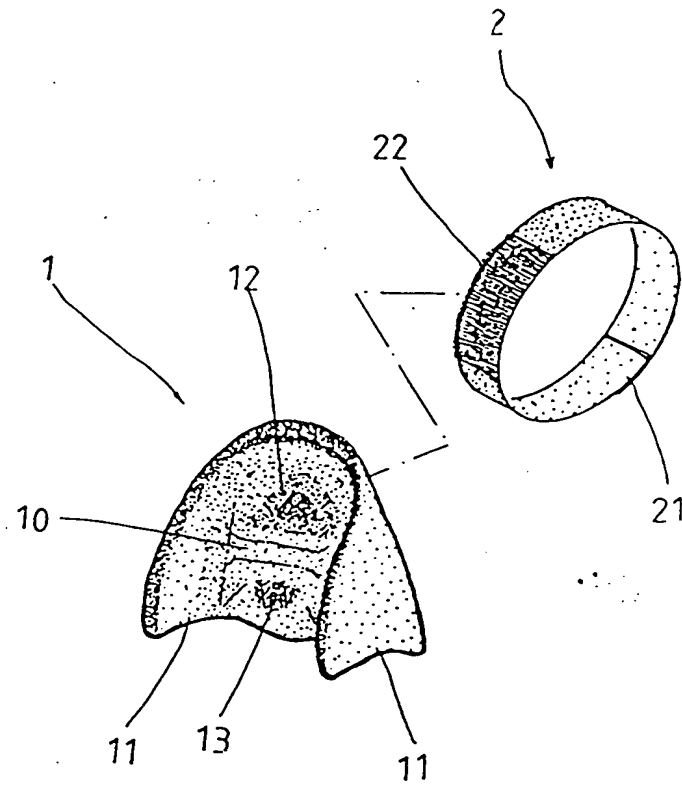


FIG.1

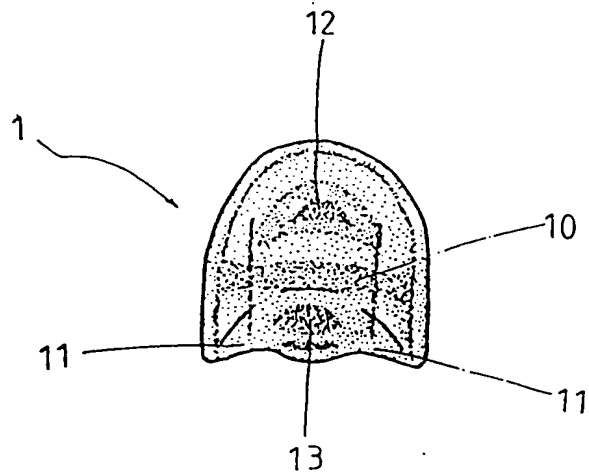


FIG. 2

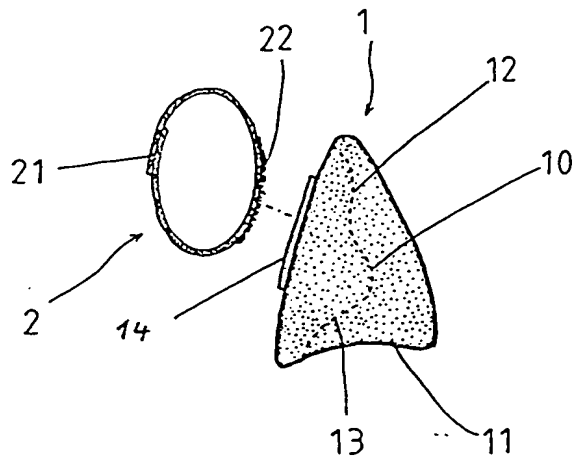


FIG. 3